



Konzept Offene Jugendarbeit Oberhaching



Jugendtreff A12

Alpenstraße 12

82041 Oberhaching

www.jugendtreff-a12.de

Januar 2019

INHALTSANGABE

1. VORWORT	3
2. GRUNDLAGEN	4
2.1 LEITBILD, GRUNDSATZZIELE UND PRINZIPIEN DES KREISJUGENDRING MÜNCHEN-LAND	4
2.2 GESETZLICHE GRUNDLAGEN DER JUGENDARBEIT	7
2.3 KOMMUNALER RAHMEN	7
2.4 DEMOGRAFISCHE VERTEILUNG	7
2.5 LEBENSLAGEN UND SOZIALES UMFELD	8
3. RAHMENBEDINGUNGEN	FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.
3.1 GRUNDSÄTZE UND PRINZIPIEN	10
3.2 ZIELE	10
3.2.1 STRUKTURELLE ZIELE	11
3.2.2 PÄDAGOGISCHE ZIELE	11
3.3 QUERSCHNITTAUFGABEN	11
3.3.1 GESCHLECHTSREFLEKTIERTE JUGENDARBEIT	11
3.3.2 PRÄVENTIVE JUGENDARBEIT	12
3.3.3 PARTIZIPATORISCHE JUGENDARBEIT	12
3.4 ZIELGRUPPE	12
4. SCHWERPUNKTE DER ARBEIT	13
4.1 AKTIVE PROGRAMME	13
4.1.1 WORKSHOPS	13
4.1.2 FERIENPROGRAMM	13
4.1.3 FAHRTEN	14
4.1.4 ERLEBNISPÄDAGOGISCHER BEREICH	14
4.2 NIEDERSCHWELIGE ANGEBOTE	14
4.2.1 OFFENER BEREICH	14
4.2.2 VERANSTALTUNGEN UND AKTIONEN	15
4.2.3 PARTYRAUMVERMIETUNG	15
4.2.4 INFO- UND BERATUNGSSERVICE	15
4.3 KOOPERATIONSPROJEKTE	16
4.3.1. SCHULEN	16
4.3.2. KIRCHEN	16
4.3.3. VEREINE	17
5. VERNETZUNG	17
5.1 EINBINDUNG IN ÜBERREGIONALE GREMIEN	17
5.2 ORGANE REGIONALER JUGENDARBEIT	17
5.3 VERNETZUNG IN OBERHACHING	18

6.	AUSSTATTUNG	19
6.1	RÄUMLICHE AUSSTATTUNG	19
6.2	PERSONELLE RESSOURCEN	19
6.3	FINANZIERUNG	20
7.	TEAMSTECKBRIEF	20
8.	QUALITÄTSSICHERUNG	21
9.	LITERATURVERZEICHNIS	22

1. Vorwort

Was heißt es Jugendlicher zu sein? Jugendlicher zu sein bedeutet, einen neuen Abschnitt in der Persönlichkeitsentwicklung zu beginnen und sich hierfür neue Strategien im Umgang mit den körperlichen, psychischen und sozialen Anforderungen anzueignen.

Mit Beginn der Pubertät ändert sich bei den jungen Menschen die Einstellung zum eigenen Körper. Neue Wege mit sich und somit auch im Umgang mit anderen Menschen, dem anderen Geschlecht, müssen gefunden werden. Dies hat auch umfassende Auswirkungen auf der seelischen und sozialen Ebene. Die Bewältigung neuer, psychisch und sozial vorgegebener Erwartungen und Anforderungen werden als so genannte Entwicklungsaufgaben an die Jugendlichen herangetragen. Diese sollen bis zum Ende der Phase „Jugend“ bewältigt werden. Mit Beginn des Erwachsenenalters erwartet die Gesellschaft in den folgenden vier Bereichen einen „gereiften“ Menschen.

Eine dieser Aufgaben ist die Bildung eines Gefühls für die eigene Geschlechtszugehörigkeit und ein Akzeptieren der veränderten körperlichen Erscheinung, sowie der Aufbau einer sozialen Bindung zu Gleichaltrigen. Ebenso wichtig ist die Entwicklung eines eigenen Werte- und Normsystems, was meist mit der Ablösung von dem der Eltern einhergeht. Ziel dieser Entwicklungsaufgabe ist es, als Bürger in der Gesellschaft teilhaben zu können, auch in kulturellen und politischen Belangen.

Die Entwicklung einer intellektuellen und sozialen Kompetenz wird als Anforderung gesehen, um selbstverantwortlich einen schulischen und beruflichen Abschluss zu erlangen. Ziel dabei ist, eine berufliche Erwerbsarbeit aufzunehmen und sich dadurch eine selbständige Existenz als Erwachsener zu sichern.

Als vierte Aufgabe wird die Entwicklung von eigenen Strategien im Umgang mit dem Konsummarkt, dem Geld, wie auch den Medien gesehen. Ziel soll hierbei die Entstehung eines eigenen Lebensstils, sowie ein kontrollierter und bedürfnisorientierter Umgang mit den Freizeitangeboten sein.

Das Wissen um die Anforderungen und Erwartungen in diesem Abschnitt der Persönlichkeitsentwicklung von jungen Menschen kann für uns als Erwachsene, Eltern oder Pädagogen hilfreich sein. Die Aufgabe der Sozialpädagogen im Jugendtreff ist es, die Jugendliche bei diesen Entwicklungsaufgaben zu unterstützen, ihnen einen Raum zu geben und mit Angeboten, Ratschlägen oder einfach einem offenen Ohr zur Seite zu stehen.

2. Grundlagen

2.1 Leitbild, Grundsatzziele und Prinzipien des Kreisjugendring München-Land

Im November 2015 wurden nach einem intensiven Prozess zur Organisationsentwicklung beim KJR München-Land ein überarbeitetes Leitbild, Grundsatzziele und Prinzipien festgehalten. An diesen Leitlinien orientiert sich unsere gesamte Arbeit.

Organisationsleitbild des KJR München-Land

Wir sind...

Wir sind einer der größten Jugendringe in Bayern und gleichzeitig Träger der Jugendarbeit. Mit unseren Mitgliedverbänden, Jugendinitiativen und Einrichtungen unterstützen wir Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bei der Umsetzung ihrer Bedürfnisse und Ideen, schaffen Freiräume dafür und setzen uns als ihr Netzwerk und politisches Sprachrohr für ihre Interessen ein.

Wir wollen...

Wir wollen mit unserer Arbeit und unserem Engagement jungen Menschen das Aufwachsen und die Teilhabe und Mitgestaltung in einer friedlichen, gerechten und nachhaltigen Gesellschaft ermöglichen.

Wir handeln...

Wir handeln nach demokratischen und sozialen Grundwerten, die sich in unseren Prinzipien wiederfinden.

Wir bieten...

Wir bieten durch unsere kompetenten hauptberuflichen Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen qualitativ hochwertige Jugendarbeit aus einer Hand. Zu unseren Tätigkeitsfeldern gehören:

- Interessenvertretung
- Förderung der Jugendverbandsarbeit
- fachliche Beratung
- offene und mobile Jugendarbeit
- Jugendsozialarbeit an Schulen sowie Jugendarbeit in verschiedenen Ganztagsschulformen
- Junge Integration
- Bildungsangebote
- sowie Übernachtungs- und Tagungsangebote in unseren Häusern.

Das Besondere an uns ist...

Das Besondere an uns ist die Nähe zu den jungen Menschen durch unser starkes sozialräumliches Netzwerk. Durch unsere Breite und Fachlichkeit arbeiten wir vorausschauend aktiv und ermöglichen eine innovative Jugendarbeit. Ihre Prinzipien tragen wir auch in die Schule.

GRUNDSATZZIELE

- Der KJR München-Land ermittelt durch seine Mitgliedsverbände und Einrichtungen die Bedarfslagen und Interessen von jungen Menschen und setzt sich für sie und ihre Rechte aktiv und kompetent ein.
- Der KJR München-Land unterstützt Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in der ganzheitlichen Entwicklung ihrer Persönlichkeit und fördert das soziale Miteinander.
- Wir fördern und stärken Mitbestimmungs- und Gestaltungsmöglichkeiten von jungen Menschen in all unseren Angeboten sowie in Politik und Gesellschaft.
- Wir bieten eine hochwertige und kompetente Jugendarbeit durch Aus- und Weiterbildung von Ehren- und Hauptamtlichen, professionelle Fachberatung, innovative Konzepte und durch bedarfsgerechte und ressourcenorientierte Angebote.
- Der KJR München-Land bietet seinen Mitgliedsverbänden, Einrichtungen und weiteren Partner_innen der Jugendarbeit ein Forum für ständigen Informations- und Erfahrungsaustausch und eine Plattform für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit.
- Der KJR München-Land setzt sich für eine Stärkung und Wertschätzung des ehrenamtlichen Engagements ein. Er fördert und unterstützt eine vielfältige und qualifizierte Jugendverbandsarbeit.
- Der KJR München-Land ist ein attraktiver Arbeitgeber für qualifizierte, kompetente und motivierte Mitarbeiter_innen.
- Der KJR München-Land als lernende Organisation schätzt die Beteiligung der Mitarbeiter_innen und ihre Kreativität.
- Wir leben eine wertschätzende und vertrauensvolle Kultur des Umgangs miteinander.

PRINZIPIEN

Wertschätzung und Offenheit

Wir leben ein wertschätzendes Miteinander und fördern ein Klima der Offenheit und des Respekts. Wir unterstützen Kinder und Jugendliche in der individuellen Entwicklung ihrer Persönlichkeit.

Partizipation und Mitverantwortung

Wir schaffen Zugänge und Möglichkeiten, wir motivieren und befähigen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, sich am gesellschaftlichen Leben zu beteiligen und dieses mit zu gestalten und zu bereichern.

Wir fördern ehrenamtliche Aktivitäten und unterstützen junge Menschen, ihre Lebenswelt zu gestalten.

Selbstbestimmung und Freiwilligkeit

Uns ist Freiwilligkeit wichtig. In all unseren Angeboten schaffen wir innerhalb der Strukturen aktiv Freiräume um größtmögliche Selbstbestimmung und Eigenverantwortung zu ermöglichen.

Parteilichkeit

Wir treten ein für die Interessen und Rechte von Kindern und Jugendlichen und unterstützen sie bei der Durchsetzung und Verwirklichung ihrer Bedürfnisse, Meinungen und Ideen.

Vielfalt und Lebensweltorientierung

Unsere Haltung und Arbeitsweise basiert darauf individuelle Lebenslagen, Möglichkeiten und Bedürfnisse zu berücksichtigen und die damit einhergehende Vielfalt wertzuschätzen und positiv zu nutzen. Wir kennen die unterschiedlichen Bedingungen des Aufwachsens und orientieren unsere Angebote an der Vielfalt der jugendlichen Lebenswelten.

Nachhaltigkeit

Wir handeln nachhaltig, ökologisch, ressourcenschonend und fördern das Umweltbewusstsein von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

2.2 Gesetzliche Grundlagen der Jugendarbeit

Die offene Jugendarbeit basiert auf der gesetzlichen Grundlage des §11 SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz). Diese gewährt Kindern und Jugendlichen ein altersgerechtes Freizeitangebot vor Ort.

Das Angebot, das auf freiwilliger Teilnahme beruht, soll an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden. Es soll sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und sozialem Engagement anregen und hinführen. Der nötige (Frei-)Raum muss zur Verfügung gestellt werden.

2.3 Kommunaler Rahmen

Das Besondere an Oberhaching ist seine geographische Lage. Südlich von München gelegen, erstreckt sich der Ort mit seinen drei Ortsteilen, Furth, Oberhaching und Deisenhofen über ca. 33 km². Trotz der Nähe zur Stadt hat sich Oberhaching durch die eingemeindeten Dörfer im Umkreis, sowie Wiesen, Felder und Waldgebiete seinen ländlichen Charakter bewahrt. Die Bebauung besteht überwiegend aus Ein- und Zweifamilienhäusern. Hochhäuser sind im Ortsbild nicht zu finden.

Die zahlreichen Verkehrsanbindungen machen den Ort als Wohngebiet attraktiv. Durch die zwei S-Bahnstationen und die eigene Autobahnauffahrt besteht eine verkehrsgünstige Anbindung. Der ortsinterne Buslinie, sowie der Biberger Bürgerbus verkürzen die innerörtlichen Wege und werden immer mehr ausgebaut.

In den beiden Ortskernen Oberhaching und Deisenhofen bietet sich ein vielfältiges Einkaufsangebot. Kleine Einzelhändler und Dienstleister haben sich mit ihrem reichhaltigen Angebot dort angesiedelt. Das stetig angewachsene Gewerbegebiet am Ortsrand beherbergt viele mittelständische Unternehmen, aber auch einige Großbetriebe.

Die kleinen und mittleren Handwerksbetriebe Oberhachings schaffen viele Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten für die ortsansässige Bevölkerung. Für Jugendliche bietet sich zum Beispiel in Cafés, Supermärkten, Fahrschulen und der Tankstelle die Möglichkeit eines Nebenjobs.

2.4 Demografische Verteilung

In der Gemeinde Oberhaching leben knapp 14.000 Einwohner. Trotz der hohen Fluktuation, verändert sich die demografische Verteilung der Gemeinde nur gering. Jedoch ist über einen langen Zeitraum gesehen erkennbar, dass vermehrt junge Familien nach Oberhaching ziehen.

Der Anteil der jungen Menschen unter 27 Jahren in der Gemeinde ist mit einem Viertel der Gesamtbevölkerung im Vergleich zu anderen Gemeinden relativ hoch.

Von den rund 2600 Kindern und Jugendlichen in Oberhaching befinden sich ca. 50% im schulpflichtigen Alter. Diese bilden die Zielgruppe der Offenen Jugendarbeit, wobei das Hauptaugenmerk auf die 11 bis 16 jährigen Jugendlichen gelegt wird. Der Jugendtreff wird von Kindern- und Jugendlichen im Alter zwischen 11 und 17 Jahren besucht. Es sind auch einige ältere Stammgäste dabei. Familien suchen verstärkt in den Ferien Angebote für ihre Kinder ab 9 Jahren.

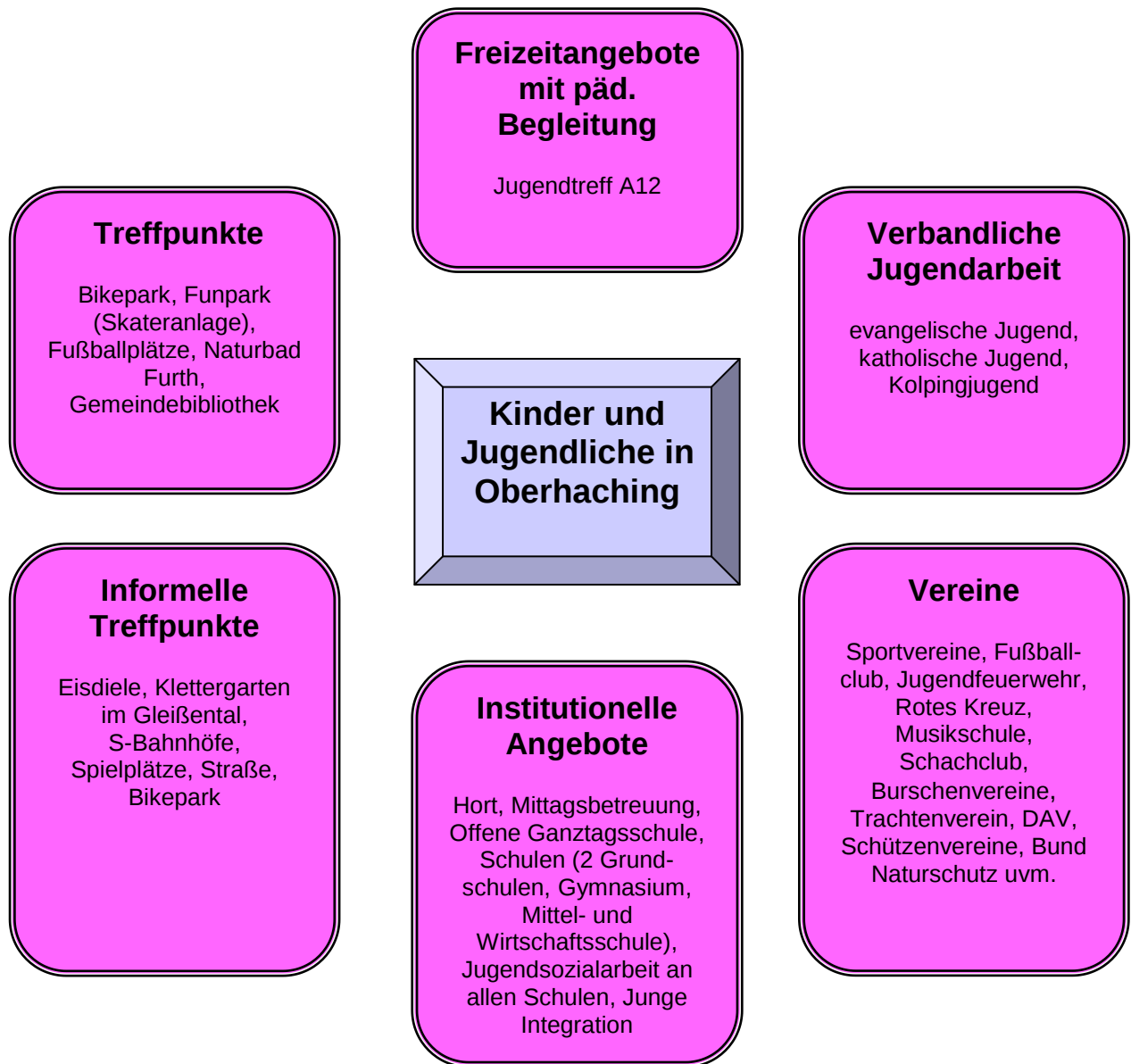
2.5 Lebenslagen und soziales Umfeld

Die Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen in Oberhaching ist nicht in ein bestimmtes Raster einzuordnen. Vielmehr besteht in der Gemeinde eine Vielfalt an Familien- und Lebensentwürfen. Zu dem festen Kern an Familien, die seit Generationen in und um Oberhaching leben, gibt es eine Vielzahl an so genannten Neubürgern, bei denen allerdings eine hohe Fluktuationsrate zu verzeichnen ist. Die Familienkonstellationen, in denen die Kinder und Jugendlichen am Ort aufwachsen, reichen von der Ursprungsfamilie, über die moderne Patchworkfamilie bis hin zu Alleinerziehenden.

Die finanzielle Situation der Haushalte, in denen Kinder und Jugendliche in Oberhaching leben, ist größtenteils gut bestellt. Andererseits gibt es auch Familien, deren finanzielle Mittel und Möglichkeiten sehr beschränkt sind. Dies ist nach unseren Beobachtungen jedoch häufig nicht nach außen sichtbar.

Den Kindern und Jugendlichen stehen für ihre Ausbildung zwei Grundschulen, eine Mittel- und Wirtschaftsschule und ein Gymnasium im Ort zur Verfügung. Für den Besuch einer Realschule besteht die Möglichkeit nach Holzkirchen, Taufkirchen oder München zu fahren. In naher Zukunft entstehen am Ort eine Realschule und eine FOS.

Zur Freizeitgestaltung können junge Menschen in Oberhaching den Jugendtreff A12, einen Funpark mit Skateranlage, Beachvolleyballplätze, einen Bikepark, einige Fußballplätze, die Gemeindebibliothek, sowie das Naturbad Furth nutzen. Die unterschiedlichen Vereine bieten zum Beispiel durch Sport, Musik oder ehrenamtliches Engagement die Möglichkeit, Vorlieben und Fähigkeiten nachzugehen.



„Soziale Institutionen und Treffpunkte in Oberhaching“, Jan. 2019

3. Rahmenbedingungen

3.1 Grundsätze und Prinzipien

Offene Kinder- und Jugendarbeit basiert auf dem Prinzip der Freiwilligkeit. Die pädagogische Ausrichtung erfordert daher einen genauen Blick auf die Lebenswelt und den Sozialraum der Jugendlichen.

Die Angebote müssen auf den sozialen, kulturellen, regionalen Erfahrungsraum und die jeweiligen Lebenslagen der Jugendlichen bezogen sein.

Folgende Prinzipien gilt es daher zu beachten:

- ◆ Sozialraumorientierte Ausrichtung der pädagogischen Arbeit
- ◆ Schaffung von Freiräumen für selbstorganisierte und selbstverantwortete Aktivitäten der Jugendlichen.
- ◆ Beziehungsarbeit und Angebotsorientierung, verbunden mit der Umsetzung von Wünschen und Bedürfnissen der Jugendlichen
- ◆ Integrative Arbeit, Parteilichkeit und Lobby der Jugendlichen / Wertschätzung
- ◆ Partizipation, d.h. Einbeziehung und Beteiligung der Jugendlichen bei sie betreffenden Angelegenheiten und Entscheidungen
- ◆ Mitbestimmung und Mitverantwortung
- ◆ Cliquenorientierte Jugendarbeit
- ◆ Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Belange
- ◆ Hilfe zur Lebensbewältigung: Hilfestellung, beratende Gespräche, Krisenintervention und Hilfe zur Selbsthilfe
- ◆ Vernetzung mit allen relevanten Kooperationspartnern

3.2 Ziele

Die Arbeit des Jugendtreff A12 baut sich auf der Grundlage verschiedener Ziele auf, die sowohl im pädagogischen, als auch im strukturellen Bereich liegen.

Hierbei geht es neben der Förderung persönlicher Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen vor allem auch um die Schaffung solider Rahmenbedingungen für ihre Freizeit.

3.2.1 Strukturelle Ziele

- ◆ Räume und Ressourcen schaffen und den Jugendlichen zur Verfügung stellen
- ◆ Verbindung der offenen Jugendarbeit mit anderen Einrichtungen der Jugend- und Jugendsozialarbeit schaffen
- ◆ Schaffung bedarfsgerechter, pädagogischer Angebote im Ort
- ◆ In der Öffentlichkeit für Verständnis jugendlicher Lebensformen werben
- ◆ Durch Zusammenarbeit mit der Fachbasis und relevanten Gremien, wie dem Jugendbeirat und der Initiative „Wert(e)volles Oberhaching“, ein Netz für Jugendliche pflegen, Ressourcen bündeln und den fachlichen Austausch im Interesse der Zielgruppen fördern

3.2.2 Pädagogische Ziele

- ◆ Stärkung der sozialen und persönlichen Kompetenzen wie Kommunikation, Kooperation und Integration sowie die Unterstützung bei der Entwicklung der eigenen Persönlichkeit
- ◆ Erweiterung der Konflikt- und Kritikfähigkeit der Jugendlichen
- ◆ Förderung der Selbstverantwortung und der Fähigkeit, eigene Interessen zu entwickeln und umzusetzen
- ◆ Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in ihrer physischen und psychischen Entwicklung
- ◆ Sensibilisierung für soziale, kulturelle, geschlechtsspezifische, religiöse, geistige oder körperliche Ungleichbehandlungen und Hilfestellung beim Abbau dieser Benachteiligungen
- ◆ Freiräume anbieten, in denen die Interessen der Jugendlichen Platz finden

3.3 Querschnittsaufgaben

Querschnittsaufgaben der Jugendarbeit müssen sich aufgrund ihrer Gewichtung in der täglichen Arbeit mit Kindern- und Jugendlichen wiederfinden. Hierzu gehören vor allem die geschlechtsreflektierte, präventive und partizipatorische Jugendarbeit.

3.3.1 Geschlechtsreflektierte Jugendarbeit

Mädchen und Jugend wachsen in unterschiedlichen Lebenslagen auf. Dies zu berücksichtigen, ist die Aufgabe der geschlechtsreflektierten Jugendarbeit im Jugendtreff A12.

Benachteiligungen und Defizite abzubauen, die Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen zu fördern und an den Stärken und Interessen aller Geschlechter anzuknüpfen, sind Inhalte dieser pädagogischen Grundeinstellung.

3.3.2 Präventive Jugendarbeit

Präventive Jugendarbeit versteht sich als Schutzmaßnahme für Kinder- und Jugendliche und setzt bereits vor einer Gefährdung durch beispielsweise Rauschmittel, Gewalt oder Medienmissbrauch ein. Die Jugendarbeit setzt hierbei auf Information, Aufklärung und eine kritische Auseinandersetzung mit den Themen. An diesem Punkt ist es dem Jugendtreff wichtig, mit anderen Institutionen in Oberhaching zu kooperieren.

3.3.3 Partizipatorische Jugendarbeit

Ziel des Jugendtreffs ist es, kinder- und jugendgerechte Arbeit zu leisten, die sich an den Wünschen und Bedürfnissen der jungen Menschen orientiert. Aus diesem Grund bietet ihnen die Jugendarbeit Möglichkeiten, den Rahmen, in dem sie sich bewegen, mitzugestalten und zu verändern. Partizipation meint damit auch die Beteiligung der Jugendlichen am gemeinsamen Zusammenleben im Ort.

3.4 Zielgruppe

Die offene Jugendarbeit in Oberhaching richtet sich an alle Kinder und Jugendliche, unabhängig von politischer oder religiöser Zugehörigkeit, Geschlecht, Bildung, körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung sowie kultureller oder sozialer Herkunft. Die Hauptzielgruppe findet sich durch die Zielsetzung im Jugendbeirat in der Altersspanne zwischen 11 und 16 Jahren. Das Alter der Kinder- und Jugendlichen kann in bestimmten Fällen jedoch von dem der Hauptzielgruppe abweichen, so sprechen wir im Ferienprogramm Kinder ab 9 Jahre an. Im Offenen Treff sind auch Jugendliche über 16 Jahre willkommen.

Über die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hinaus pflegen die Pädagogen einen regen Austausch mit Eltern, Bezugspersonen und Fachkräften.

4. Schwerpunkte der Arbeit

4.1 Aktive Programme

Kinder und Jugendliche, die Bedarf und Interesse an einer gewissen Kontinuität und Verbindlichkeit von Angeboten haben und die an etwas bereits Geplantem und Strukturiertem teilnehmen möchten, finden im Jugendtreff A12 verschiedene Alternativen zur Freizeitgestaltung.

Da sich Bedürfnisse von Jungen und Mädchen mitunter voneinander unterscheiden, ist es die Aufgabe der pädagogischen Mitarbeiter, dies in ihren Angeboten zu berücksichtigen.

4.1.1 Workshops und Aktionen

Die jungen Menschen in Oberhaching sind durch schulische Aktivitäten, sowie eine stark verplante Freizeit oft in ein enges zeitliches Korsett eingebunden. Der Jugendtreff A12 möchte durch verschiedenste Workshops im kreativen, sportlichen und musischen Bereich den Kinder und Jugendlichen eine flexible Freizeitmöglichkeit bieten, die ohne Leistungsdruck den Austausch in der Peergroup und das Kennenlernen alternativer Freizeitgestaltung ermöglicht. Im Bereich Jugendkultur hat sich der Jugendtreff auf das Thema Graffiti fokussiert. Hier finden regelmäßige Workshops statt und die Unterführungen des Ortes werden durch die Jugendlichen gestaltet.

Angebotsformen:

- kreativ (z.B. Dekopatch, Filzen, Kochen, Brunch und Basteln, Graffiti)
- sportlich (z.B. Geocachen, Klettern)
- Ausflüge (z.B. Bowling, Reiten)

4.1.2 Ferienprogramm

In den Faschings-, Oster-, Pfingst-, Sommer- und Herbstferien bietet der Jugendtreff A12 für Kinder und Jugendliche aus Oberhaching ein vielfältiges Programm an. Die Angebote sind so ausgelegt, dass sich jeweils die verschiedenen Alters- und Interessensgruppen, sowie Jungen und Mädchen gleichermaßen in verschiedensten Tagesaktionen angesprochen fühlen können. Am Anfang des Jahres kommt ein Ferienprogramm mit allen Angeboten heraus, damit die Familien diese in ihrer Jahresplanung berücksichtigen können.

Angebotsformen:

- Ausflüge (z.B. Kletterwald, Wakeboarden, Reiten)
- Aktivitäten vor Ort (z.B. Geocaching, Backen, Kochen, Basteln)
- Kreative Angebote (z.B. Bilderwerkstatt, Holzwerkstatt, Graffiti-Workshop)

4.1.3 Fahrten

Der Jugendtreff A12 bietet verschiedene Fahrten in den Ferien oder am Wochenende an. Durch die gemeinsame Zeit, die die Kinder und Jugendlichen in Spiel und Spaß verbringen, erleben sie Gleichaltrige im täglichen Miteinander und werden in ihren sozialen Kompetenzen gefördert. Gleichzeitig sind die Fahrten so angelegt, dass Kinder und Jugendliche die nötige Erholung und Entspannung außerhalb der Schulzeit finden.

Angebotsformen:

- Wochenendfahrten (z.B. mit ehrenamtlichen Jugendleitern)
- mehrtägige Fahrt auf einen Reiterhof
- erlebnispädagogische Fahrt – Höhlentour
- Fahrt in den Europapark Rust
- Kinderzeltlager in Schornweisach
- Jugendfreizeit am Gardasee

4.1.4 Erlebnispädagogischer Bereich

Ein Schwerpunkt der pädagogischen Ausrichtung des Jugendtreffs A12 liegt in der Erlebnispädagogik. Ein Mitarbeiter des pädagogischen Teams hat die Zusatzausbildung Alpin und Höhle, die es ermöglicht, auch fachsportliche Elemente aus diesem Bereich in die Angebote einfließen zu lassen.

Kinder und Jugendliche werden durch gemeinsame Aktivitäten und Erlebnisse angeregt, sich selbst und ihr soziales Handeln neu zu betrachten.

Angebotsformen:

- Bau einer Seilbrücke
- Höhlenbegehung
- Klettern
- Orientierungstour

4.2 Niederschwellige Angebote

Die Arbeit des Jugendtreff A12 ist dadurch gekennzeichnet, dass sie offen ist für alle Kinder und Jugendlichen des Sozialraums, ohne die Voraussetzung, sich verpflichtend zu binden oder zu engagieren. Die jungen Menschen finden hier Räume und Räumlichkeiten, in denen sie willkommen sind und sich entfalten können. Ohne mit der Erwachsenenwelt konkurrieren zu müssen, bietet die Jugendarbeit diese Möglichkeiten.

4.2.1 Offener Bereich

Der Offene Bereich ist das Herzstück der Offenen Jugendarbeit in Oberhaching. Von Dienstag bis Freitag nutzen die Jugendlichen die Räume des Jugendtreffs. Sie treffen sich hier mit ihrer Clique, um zu Essen, zu spielen und sich zu besprechen. Sie bringen ihre Themen mit, gestalten die Räume und die Inhalte im Treff und dies alles auf freiwilliger Basis.

Angebotsformen:

- Raum zum Treffen, Musikhören und Ratschen
- Küche zum Kochen, Angebot von Essen und Trinken
- Billard, Kicker und Dart
- Klein- und Brettspiele
- Spielkonsolen (PS4, Wii)
- Spielgeräte für den Außenbereich
- genügend Sitzmöglichkeiten zum Entspannen und „Chillen“

4.2.2 Veranstaltungen und Aktionen

Der Jugendtreff A12 bietet den Kindern und Jugendlichen in Oberhaching, entsprechend ihrer jeweiligen Alters- und Interessensgruppen, verschiedene Möglichkeiten von Veranstaltungen. Ein Aspekt ist, den Jugendlichen einen Freiraum zu bieten, den sie mit Unterstützung der pädagogischen Mitarbeiter nach ihren jugendkulturellen Bedürfnissen gestalten können. Zusätzlich können verschiedenste organisierte Aktionen und Veranstaltungen von den Kindern und Jugendlichen besucht werden.

Angebotsformen:

- Kinder- und Jugendpartys
- Mädchen- und jungenspezifische Aktionen
- Inklusives Spielefest „Gemeinsam grenzenlos“
- Mitwirkung bei Straßenfest und Christkindlmarkt
- Aktionen für Oberbiberg

4.2.3 Partyraumvermietung

Jugendliche haben das Bedürfnis, sich mit ihrer Altersgruppe zu treffen und zu feiern. Um dies zu unterstützen und sie mit adäquaten Räumlichkeiten und Equipment auszustatten, stellt der Jugendtreff A12 einen ausgebauten Partyraum zur Verfügung. Dieser kann unter Berücksichtigung von jugendschutzrechtlichen Auflagen zur Nutzung für Geburtstagspartys, etc. gemietet werden.

4.2.4 Info- und Beratungsservice

Nicht nur den Kinder und Jugendlichen, sondern auch deren Eltern sowie Vereinen aus Oberhaching stehen die Mitarbeiter des Jugendtreffs gern informierend und beratend zur Seite. Anliegen können sich hier von jugendlichen Sorgen und Nöten bis hin zu Informationsveranstaltungen zu jugendspezifischen Themen in Vereinen erstrecken.

4.3 Kooperationsprojekte

In Anbetracht der Räumlichkeiten und der Rolle, die dem Jugendtreff auf Grund seiner Trägervielfalt zufällt, beziehen die Mitarbeiter der A12 die Jugendarbeit in Oberhaching nicht nur auf das Haus selbst und auf die ursprünglichen Schwerpunkte offener Jugendarbeit. Der Jugendtreff hat sich aus diesem Grund einen weiteren wichtigen Eckpfeiler seiner Arbeit gesetzt. Er arbeitet mit anderen Einrichtungen und Institutionen in Oberhaching zusammen, um einrichtungsübergreifende Projekte anzubieten. Durch diese Zusammenarbeit wird den jungen Oberhachingern eine vielschichtige Veranstaltungsstruktur geboten.

4.3.1. Schulen

Das Tätigkeitsfeld des Kreisjugendring München-Land beinhaltet im Sozialraum Oberhaching nicht nur die Offene Jugendarbeit, sondern auch die Jugendsozialarbeit an allen ortsansässigen Schulen, Junge Integration an der Mittelschule, sowie die Offene Ganztagsschule. Die Angebote des Jugendtreffs, sowie die der anderen Institutionen, richten sich oftmals an das gleiche Klientel.

Durch die Zusammenarbeit des pädagogischen Fachpersonals können spezielle Qualifikationen genutzt, sowie Ressourcen umfangreicher gebündelt werden.

Angebotsformen:

- Unterstützung von Schulprojekten durch die Durchführung erlebnispädagogischer Aktionen
- Angebot von Präventionsprojekten
- Freizeitgestaltung im Rahmen der Offenen Ganztagsschule
- Kooperation mit dem Großteam bei Gemeinsam grenzenlos

4.3.2. Kirchen

Durch die Geschichte des Jugendtreffs ist dieser eng verknüpft mit den Kirchengemeinden vor Ort. Die evangelische und katholische Kirche sind Träger der offenen Jugendarbeit und daher gleichzeitig Kooperationspartner. Die Zusammenarbeit gestaltet sich je nach Bedarf unterstützend bei konfessionellen Veranstaltungen, oder als eigenständige Angebote, die sich auf das soziale Miteinander in den Gemeinden beziehen.

Angebotsformen:

- Angebote bei Gemeinde- und Pfarrfesten
- Coaching-Gruppe für ehrenamtliche Jugendleiter (Tuleigru)
- Kooperation bei Ferienfahrten
- Unterstützung bei Veranstaltungen für Firmlinge und Konfirmanden
- Unterstützung bei der Kirchennacht
- Beratung in spezifischen Belangen

4.3.3. Vereine

Das Vereinsleben in Oberhaching wird als sehr hoher gesellschaftlicher Wert angesehen. Viele Vereine haben eine Jugendabteilung und interessieren sich daher auch für die Anliegen ihrer jugendlichen Klientel. Diese Voraussetzung schafft eine optimale Basis für Kooperationsprojekte.

Angebotsformen:

- Beratungs- und Informationsfunktion für Vereine
- Kinderprogramm beim Kolpingfasching
- Organisation und Durchführung von Gemeinsam grenzenlos
- Veranstaltungen im Rahmen von „Wert(e)volles Oberhaching“

5. Vernetzung

5.1 Einbindung in überregionale Gremien

Die Mitarbeiter der Offenen Jugendarbeit sind eingebunden in ein fachliches Netzwerk aus verschiedenen Arbeitskreisen und Fachgremien. Hierbei sorgt der Träger KJR München-Land für den organisatorischen Ablauf sowie die inhaltliche Ausgestaltung. Momentan nehmen die Mitarbeiter des Jugendtreff A12 an folgenden Gremien teil:

- ◆ Fachgremium Mädchen
- ◆ Regionale Mitarbeiterkonferenzen
- ◆ Leitungskonferenzen

Alle Gremien dienen der fachlichen Weiterentwicklung und dem kollegialen Austausch.

5.2 Organe regionaler Jugendarbeit

Der **Jugendbeirat** ist das Gremium, in dem die Belange der (offenen) Jugendarbeit diskutiert werden. Die Zielsetzung der offenen Jugendarbeit wird in diesem Rahmen beschlossen.

Der Jugendbeirat besteht aus den vier Partnern des quadrolateralen Vertrages des Jugendtreff A12. Vertreter der Gemeinde, des Kreisjugendring München-Land, der evangelischen und katholischen Pfarrgemeinden sowie Jugendvertreter und Mitarbeiter des Jugendtreffs, setzen sich hier mit den Wünschen, Bedürfnissen und Belangen der Kinder und Jugendlichen Oberhachings auseinander.

Die **Initiative „Wert(e)volles Oberhaching“** wurde ins Leben gerufen, um eine Diskussion zur Werteorientierung und -erziehung der Kinder und Jugendlichen in Oberhaching anstoßen. Aufgabe ist es, Maßnahmen zu initiieren, die Eltern in ihrer Erziehung der Kinder und Jugendlichen von Oberhaching unterstützen und die die

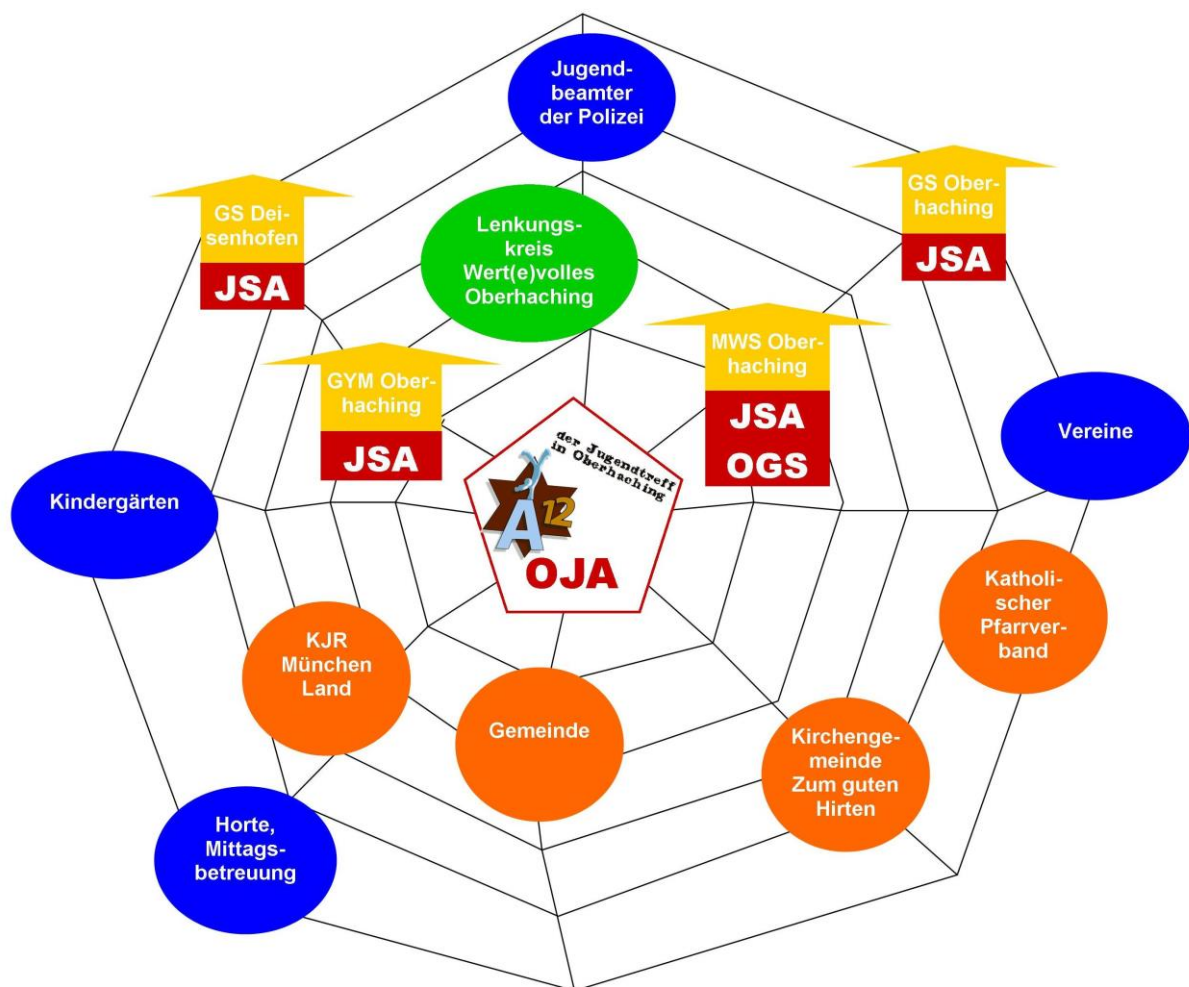
jungen Menschen selbst befähigen, mit den Herausforderungen ihrer Entwicklung konstruktiv umzugehen.

Der Lenkungsreis „Wert(e)volles Oberhaching“ setzt sich aus Vertretern aller ortsansässigen Schulen, Mitarbeitern der Jugendsozialarbeit aller ortsansässigen Schulen, Vertretern der Kindertagesstätten, Vertretern der Gemeinde, Mitarbeitern der Offenen Jugendarbeit, sowie der Sozialraumleitung der KJR-Einrichtungen in Oberhaching zusammen.

5.3 Vernetzung in Oberhaching

Der Jugendtreff A12 hat sich in Oberhaching ein Netzwerk für Kooperationen und Zusammenarbeit aufgebaut. Ein enger Kontakt zu den Schulen ist sowohl durch die Mitarbeiter des KJR München-Land in der Jugendsozialarbeit und Offenen Ganztagschule, als auch über die gemeinsame Arbeit im Lenkungsreis „Wert(e)volles Oberhaching“ entstanden.

Ein besonderes Augenmerk gilt den zahlreichen Vereinen in Oberhaching. Die Art der Zusammenarbeit variiert hier stark und erstreckt sich in seiner Vielfältigkeit von einem losen Kontakt, bis hin zu Kooperationen bei gemeinsamen Veranstaltungen oder Beratung einzelner Vereine in Jugendfragen.



„Netzwerk des Jugendtreff A12 in Oberhaching“, April 2013

6. Ausstattung

6.1 Räumliche Ausstattung

Umgeben von Rathaus, Schulen und der evangelischen Kirchengemeinde, liegt der Jugendtreff A12 zentral im Ortskern von Oberhaching. Für einen offenen Treff untypisch, befinden sich die Räumlichkeiten in einer kleinen Doppelhaushälfte. Konkret stehen für Jugendarbeit knapp 50 qm Nutzfläche im Haus zur Verfügung. Ein großer Gruppenraum mit Billardtisch, TV und Spielekonsolen, sowie gemütliche Sitzmöglichkeiten laden zum Verweilen und gemeinsamen Spiel ein. Ein zentraler Ort ist die Küche, in der sich die Jugendlichen Essen kaufen, aber auch selbst kochen können. Im Keller liegt ein weiterer kleiner Raum mit einer Couch zum Chillen und einem Kicker.

Die Außenanlage mit einer kleinen Terrasse und vorgelagerter Wiese bietet den Besuchern relativ wenig Spielraum. Allerdings finden sich diverse Sitzmöglichkeiten (teilweise selbstgebaut von den Jugendlichen), die zum Verweilen und Ratschen einladen.

Das Untergeschoss des evangelischen Gemeindehauses wurde im Jahr 2007 durch die Gemeinde Oberhaching zum Partyraum umgebaut. Der Jugendtreff A12 kann die angemieteten Räume mit einer Fläche von 151 qm an verschiedenen Tagen im Monat an Jugendliche vermieten oder selbst für Veranstaltungen nutzen.

Die Doppelhaushälfte beherbergt neben dem Jugendtreff A12 die evangelische Jugendarbeit.

6.2 Personelle Ressourcen

Der Jugendtreff A12 verfügt über 2,7 Vollzeitstellen, die sich auf drei Mitarbeiter verteilen.

Die Leitung des Jugendtreffs ist gleichzeitig auch Sozialraumleitung aller KJR-Einrichtungen in Oberhaching. Dadurch reduziert sich die Gesamtstundenzahl der pädagogischen Mitarbeiter im Jugendtreff um ca. 20 Wochenstunden.

Unterstützung bei großen Veranstaltungen und Freizeitfahrten findet das Team durch ehrenamtliche Jugendleiter. Durch die Kolleg_innen aus der Jugendsozialarbeit, der Jungen Integration und der OGS, welche alle beim KJR München-Land angestellt sind, ist gerade bei Großveranstaltungen eine perfekte Zusammenarbeit möglich.

6.3 Finanzierung

Der Jugendtreff A12 ist eine Einrichtung unter der Trägerschaft des Kreisjugendring München-Land.

Finanziert wird die Arbeit des Jugendtreffs durch die Gemeinde Oberhaching, die evangelische Kirchengemeinde, den katholischen Pfarrverband und den Landkreis München, hierzu wurde im November 2005 ein quadrolateraler Vertrag geschlossen.

7. Teamsteckbrief

Heidi Mittermayr (Sozialraumleitung)

- Sozialpädagogin (FH) und Erzieherin
- Leitung Sozialraum Oberhaching
- Geschäftsführung Wert(e)volles Oberhaching
- 39 Stunden
- seit November 2005 im Jugendtreff tätig
- ist im Jugendtreff für Folgendes verantwortlich:
Offener Treff, Veranstaltungen, Freizeiten, Ferienprogramm, Beratung, Vernetzung, Ansprechpartnerin für alle Themen „Jugend“ in Oberhaching

Raphaela Utz

- Sozialpädagogin (B.A.)
- Cool Down ©-Trainerin
- 39 Stunden
- seit April 2014 im Jugendtreff tätig
- ist im Jugendtreff für Folgendes verantwortlich:
Offener Treff, Mädchenarbeit, Freizeiten, Ferienprogramm, Veranstaltungen, Beratung,

Christian Zahler

- Sozialpädagoge (FH)
- Erlebnispädagoge (alpiner Bereich und Höhle)
- 27 Stunden
- seit Januar 2006 im Jugendtreff tätig
- ist im Jugendtreff für Folgendes verantwortlich:
Offener Treff, Freizeiten, Erlebnispädagogik, Beratung, Vermietung des Partyraums, Veranstaltungen, Kooperation mit der Evangelischen Jugend

8. Qualitätssicherung

Um die qualitative Arbeit des Jugendtreffs zu sichern und stetig zu verbessern, finden wöchentliche Teamgespräche statt. Somit ist eine regelmäßige Planung und Evaluation der Aufgaben des Jugendtreffs gewährleistet.

Einmal jährlich findet eine zweitägige Teamklausur statt. Hierbei werden die Jahressziele, Arbeitsschwerpunkte und Aufgaben überprüft, ausgewertet und neu definiert.

In regelmäßigen Abständen führt die Sozialraumleitung Mitarbeitergespräche durch, um das gezielte pädagogische Handeln zu reflektieren und die verschiedenen Entwicklungschancen, wie auch die Anforderungen an das pädagogische Personal im Arbeitskontext zu klären.

Um den Jugendlichen vor Ort gerecht zu werden und auf die jeweiligen Bedürfnisse, Anforderungen und Wünsche der Zielgruppe einzugehen, werden in regelmäßigen Abständen Jugendumfragen durchgeführt.

Im Jahr 2009 entwickelten die Mitarbeiter des Jugendtreffs einen umfangreichen Fragebogen, der an die Schüler des Gymnasiums und der damaligen Hauptschule, die Besucher des Jugendtreffs und jugendliche Bewohner des Ortes verteilt wurde. Der Rücklauf lag dabei bei 43,6% und die Ziele des Jugendtreffs wurden auf die Ergebnisse abgestimmt.

Im Jahr 2011 wurde, beauftragt durch die Gemeinde Oberhaching, eine weitere ortsweite Jugendbefragung gestartet. Die Jugendlichen stufen die Lebensqualität in Oberhaching als sehr hoch ein. Die Arbeit des Jugendtreffs wurde ebenso als positiv und wichtig bewertet.

Die Ergebnisse beider Umfragen glichen sich in den Bedürfnissen, Anforderungen und Wünschen, welche die Jugendlichen nannten. Dies bestätigte den eingeschlagenen Weg, sowie die gewählten Ziele der offenen Jugendarbeit.

Die Jugendlichen im Offenen Treff werden immer in den aktiven Gestaltungsprozess eingebunden. Über die Kollegen an den Schulen, können die Bedarfe der Kinder- und Jugendlichen in Oberhaching gut eruiert werden. Die Bedürfnisse und Wünsche der Jugendlichen werden wahrgenommen

9. Literaturverzeichnis

Kreisjugendring München-Land (Hrsg.): Leitbild des Kreisjugendringes München-Land: <https://kjr-ml.de/ueber-uns/der-kjr-muenchen-land/>

Sozialgesetzbuch SGB VIII §11: <http://www.sozialgesetzbuch-sgb.de/sgbviii/11.html>.
Stand: 10.01.2013

Demografische Zahlen: Landkreis München; Sozialraumanalyse 2018 für den
Landkreis München; Herausgeber: Landratsamt München Oktober 2018

Quelle Titelfoto: A12-Team, 2018